

Der neue Sultan,

Mohammed V., der als eine behäbige Natur geschildert wird, ist ein Herrscher, wie ihn die Jungtürken gerade wünschen. Er lebt offenbar in dem Bestreben, ganz den Jungtürken zu gefallen und alles zu tun, was von diesen etwa verlangt wird. Das ist ja schließlich auch das Beste, was er machen kann, schon aus dem einen Grunde, weil eine Weigerung ihm schließlich teuer zu stehen kommen würde. Das Schicksal Abd ul Damids spricht zu ihm den Thron anzubieten, sagte Mohammed V.: „Ich fühle mich glänzlich und gerührt. Da die Nation es wünscht, nehme ich die Krone an. Mein Bestreben ist, die

Wünsche des Volkes zu erfüllen.

Ich werde daher alles tun, was in meiner Macht steht, für das Wohl des Vaterlandes und der Nation. Ich hoffe zu Gott, daß unter Land fortgeschritten, und daß wir alle glücklich und zufrieden sein werden.“ Gleichzeitig hat er dem Parlament überlassen, ihm seinen ersten Sekretär und den ersten Kammerherrn auszuwählen. Mit der Bestimmung dieser beiden Beamten können die Jungtürken verhindern, daß durch die nähere Umgebung des neuen Herrschers die Verfassungsfeinde jemals auf den Sultan Einfluß gewinnen können.

In Konstantinopel

herrscht Ruhe. Die Stadt ist reich besetzt, abends waren alle Gotteshäuser und öffentlichen Gebäude sowie viele Privathäuser und die im Hafen liegenden Schiffe illuminiert. Trotz des Belagerungszustandes waren große Menschenmengen in den Straßen, doch wurde die Ordnung nirgends gestört.

Die türkische Presse

huldigt dem neuen Sultan und gibt der Hoffnung auf eine neue glückliche Zukunft Ausdruck.

Das energische Ausräumen der Jungtürken mit ihren Gegnern hat schon einschüchternd gewirkt. So kommen jetzt aus Dibra, wo vor einigen Tagen verfassungseindliche Umtriebe vorgekommen sind, wieder beruhigende Nachrichten. Auf die Meldung vom Thronwechsel hin haben sich die Einwohner von Dibra entschlossen, sich den neuen Verhältnissen anzupassen.

Der Beschluß der Nationalversammlung.

Der amtliche Wortlaut des in der Nationalversammlung über den Thronwechsel gefaßten Beschlusses ist folgender: „Die aus Senatoren und Deputierten zusammengesetzte, als Nationalversammlung tagende Versammlung wählt einstimmig unter den beiden Vorschlägen, die in dem von dem Scheich ul Islam verlesenen und unterzeichneten Felwa enthalten sind, die Entthronung. Demzufolge wird Sultan Abd ul Hamid II. des islamitischen Khalifats und ottomanischen Sultans für verlustig erklärt und als sein legitimer Erbe Mohammed Reshad Effendi unter dem Titel Sultan Mohammed V. zum Khalifen und Sultan proklamiert.“

Abd ul Hamids Los

ist zur Stunde noch ungewiß. Als man ihn aus dem Jildis-Kloster wegführte, protestierte er anfänglich energisch dagegen, fügte sich jedoch schließlich dem unabwendbaren Beschluß und war sehr niedergeschlagen. Er wurde mit seinem kleinen Gefolge unter strengster Überwachung wie ein Gefangener fortgeführt und nach Saloniki gebracht. Ob er dort vor ein Tribunal gestellt oder ob man ihm erlauben wird, den Rest seines Lebens in Ruhe zu verbringen, steht noch dahin.

Die Übergabe des Jildis-Klosters

wurde dadurch erzwungen, daß er drei Tage von aller Zufuhr von Lebensmitteln abgeschnitten war. Auch die Gas- und Wasserhähne waren zerstört. Im Palaß waren keinerlei Vorsichtsmaßregeln getroffen, da man ansah, nicht an den Ernst der Absichten der Armee in Schatabcha glaubte. Bei der Übergabe des Jildis

Nemesis.

Kriminalroman von E. Görbig.

(Fortsetzung.)

Der Staudesbeamte und sein Sekretär hatten bereits ihre Plätze an dem in der Mitte stehenden Tisch eingenommen, während die Schar der Gäste denselben im weiten Kreise umgab. Das Erscheinen des Brautpaares wurde erwartet. Plötzlich verstummte das Gemurmel der Gäste.

Hartwig, der Haushofmeister des Majorats, trat in den Saal, indem er beide Türklüge weit öffnete. Ihm folgten zwei Diener in goldbrozierter Galabiree und weißgeputertem Haar, die mit Hartwig sich unter tiefer Verbeugung gegen die Gesellschaft neben der Tür aufstellten.

Jetzt erschien Baron Chlodwig, mit der Haltung eines Fürsten, der die Huldbigungen seiner Untertanen in Empfang zu nehmen bereit ist. Er machte einen ebenso imponierenden wie gewinnenden Eindruck. Seine kräftige, breitschultrige Figur emangelte nicht einer gewissen Eleganz, sein schöner Kopf hatte etwas Aristokratisches. Im Laufe des Sommers war sein herrliches blondhaar zu prächtiger Fülle herangewachsen und der seideweiche blonde Schnurbart harmonierte ausgezeichnet mit seinen großen blauen Augen.

Der weite Kreis der Gäste begrüßte den Majorats-

herrn durch eine allgemeine tiefe Verbeugung. Robert stand einen Augenblick still und unbeweglich wie eine schöne Statue. Dann senkte er stolz das Haupt ein wenig, als wollte er damit die Begrüßung seiner Gäste erwidern.

Aber plötzlich zuckte er zusammen; nur mühsam vermochte er seine Fassung zu bewahren. In dem er

war buchstäblich kein Stücken Brot vorhanden. Ein furchtbares Durcheinander entstand. Man glaubte sich in einem Totenhaus zu befinden. Haremsskandalen, Negerkriege vor Tonga und Furcht, erschossen zu werden, wie irrsinnig in den abgeperrten Gärten umher, Abd ul Hamid verständig. Die wilden Szenen erreichten, nach dem Bericht der „Fr. Blg.“, ihren Höhepunkt, als von allen Seiten Trommelwirbel und Hornsignale erschallen. In diesem Augenblicke, moralisch und physisch erschöpft, von ausgehungerten, feigen Gestalten bedroht, ergab sich Abd ul Hamid auf Gnade und Ungnade, obwohl sich 4000 Verlonen um diese Stunde noch im Innern des Jildis-Kloster aufhielten, darunter 1450 Mann Palastgarde.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Das Kaiserpaar stattete im Stadtschloß zu Korfu dem griechischen Königspaare einen



Sultan Mohammed V.

Besuch ab und unternahm dann einen Ausflug in Automobilen nach Kulara, wo sie mit dem Develidenboot „Seibner“ zurückkehrten; an dem Ausflug nahm auch die Kronprinzessin Sophie von Griechenland, die Schwester Kaiser Wilhelms, teil.

Auf Schloß Glücksburg fand am Mittwoch die Vermählung des Prinzen Harald von Dänemark mit der Prinzessin Helena von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg statt. Der Trauung ging die standesamtliche Eheschließung voraus, die von dem obdenburgischen Minister Scheer vollzogen wurde. Der Trauung in der Schloßkirche wohnten Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen, Prinz und Prinzessin August Wilhelm von Preußen, der Großherzog von Oldenburg und zahlreiche andre Fürstlichkeiten bei.

In diesem Jahre hat, wie der „Konf.“ erfährt, die Reichspostverwaltung bei den Apparatfabriken 12000 Fernsprechapparate weniger als im Vorjahre bestellt. Die Reichspostverwaltung ist zu dieser Verringerung ihrer Aufträge jedenfalls durch einen erheblichen Rückgang in der Zahl der Telephon-Abonnements bezw. durch das Ausbleiben neuer Abonnements veranlaßt worden.

Im Steuerausfluß der bayrischen Kammer erklärte der Finanzminister eine Reichssteuerzuwachssteuer für unannehmbar.

Ein heftiges Erdbeben, das seit mehreren

Wochen die Gegend um die Stadt Genua heftig erschütterte, hatten dieselben zuletzt das Bild des Stammvaters des Geschlechts derer von Grödenitz getroffen, an den sich die unheimliche Prophezeiung einer rächenden Wiederverknüpfung knüpfte.

Ein Schauer durchrieselte Roberts Adern, das Ahnenbild hatte sich verändert, die gemalten Gesichtszüge der Figur hatten entschieden die Farbe gewechselt, namentlich trat das Weiße in den Augen hervor und — wach! Entsetzen für Robert — diese Augen lebten.

Und doch war es nur eine optische Täuschung, die Robert erschreckte. Die Sonne stand gerade so am Himmel, daß ihre Strahlen, durch das teilweise bunte Glas der hohen Bogenfenster blau gefärbt, auf das Gesicht im Bildnis fielen. In dieser bläulichen, gelblich-harten Beleuchtung erschien das Gesicht des Ahnherrn so geisterhaft belebt, daß der Majoratsherr glaubte, die Augen aus dem Bilde mit einem drohenden Ausdruck auf sich gerichtet zu sehen; er wählte eine Stimme zu vernahmen, die ihm zusüßelte: „Ich werde einst den Tod meines letzten Urenkels rächen!“

Die Erinnerung an Frau von Bettinis Erzählung mochte sich mit der Stimme seines Bewusstseins vermischen, so daß er diese Mahnung jetzt zu hören glaubte. Als wollte er derselben entfliehen, durchschritt er rasch den Saal, um durch eine gegenüberliegende Tür zu verschwinden.

Alle Blicke folgten ihm mit größter Spannung, da er jetzt von dort mit seiner Braut zurückkommen und dann die Trauungszeremonie beginnen mußte.

Aber Minute auf Minute verrann, das Brautpaar und die Eltern der Braut entsetzten noch immer auf sich warten.

Die Verzögerung war dadurch entstanden, daß die bräutlich geschmückte Eva beim Erscheinen ihres Ver-

tragens in Kamerun herrscht, hat das Gouvernament nach Duala zu verlegen. (Der Gouvernament hat sich Duala in 1000 Meter Höhe am Abhang des Großen Kamerunberges, dessen Krater nach zu dem einigen Jahren waren in Duala zeitweise geschlo-

Osterreich-Ungarn.

Das Abbanlungsgeleuch des rischen Kabinetts Wefeler hat Kaiser Joseph angenommen. Er ersuchte die Leistung der Gesandten bis zur Bildung des Kabinetts beizubehalten. Nach der Bildung des Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand eine ständige Unterredung.

Auch unser Bundesfreund Osterreich-Ungarn einer argen Geldklemme. Im Osterreich-Ungarn netenhaule sind vom Finanzminister neue Vorschläge eingebracht worden, und zwar entwirft über die Abänderung der Brannweinsteuer, die Erhöhung der Biersteuer und die Neuregelung der Staatsüberweisungen an den Kronen jährlich abschätzen ließen. Sie sei vielmehr erklärlieh zur Beseitigung des drohenden Staatsbankrottes im Staatsbudget, zur Gehbung der Staatsausgaben für sozialpolitische und militärische Zwecke. Der Minister kündigte sodann eine steigende Erbschaftsteuer an.

Italien.

Das englische Königspaare traf Donnerstag mit dem König und der Königin von Italien in Vaja zusammen. Aber den mutmaßlichen Begründung der Unterredung der beiden Herrscher wird freilich Stillschweigen bewahrt. Beachtenswert sind die italienischen Presseäußerungen. So meint das „Giornale d'Italia“, die Unterredung König Eduards mit Kaiser Emanuel werde hauptsächlich die Lage im Orient betreffen. Italien wie England hätten beide den Wunsch, die Befestigung der neuen Regierungsjahre der Türkei zu erleichtern. Die „Vita“ schreibt, Italien müsse sich endlich entscheiden, ob es im Dreibunde zu bleiben und von diesem den Schutz seiner Interessen zu erwarten gedente, oder aber ob es aus dem Dreibunde austreten wolle.

Rußland.

Rußland spinnt in der Balkanfrage seine geheimen Fäden. Am Hofe des Zaren ist jetzt nämlich der Kronprinz Danilo von Montenegro unter strengster Geheimhaltung eingetroffen. Man vermutet, daß der Besuch der Besprechung politischer Fragen dient.

Amerika.

Nach Ansicht der amerikanischen Kolonisten auf den Philippinen erfordert das Interesse der Inseln eine besondere Vertretung im Kabinett des Präsidenten. Sie wünschten daher dringend die Ernennung eines Kolonialamtes als selbständige Verwaltungsbefähigung für die Philippinen mit einem Staatssekretär an der Spitze und je einen oberen Beamten für jede Insel. Im übrigen sehen sie eine neue Partei für die amerikanischen Kolonien hereinbrechen, da dem Präsidenten Taft der erste „Kolonialmann“ an die Spitze der Regierung der Ver. Staaten gelangt ist.

Afrika.

Marokko kommt immer noch nicht zur Ruhe. Es gärt dort unter den Stämmen gewaltig, die Sache des Thronwerbers Bu Hamara große Fortschritte macht. Der Sultan Muley hat jetzt seine Truppen am Fez zusammen und hofft, daß

Als sie durch Einatmen von ihr schnell vorgehaltener starkriechender Feszen sich wieder erholt, blühte sie in mehr verstimmt als besorgte Gesicht. Sie las in denselben kein Erbarmen für sich, nur Ungeduld, die durch ihre Schwäche diese Verzögerung eingetreten war. „Eva“, flüsterte die Gräfin-Mutter ihr zu, indem sie das eben gebrauchte Niesfläschchen der Kammerfrau reichte, „nimm dich zusammen, bedente, daß die Gesellschaft bereits auf uns wartet! Was würde die Welt sagen, wenn sie diese Anwendung von Schwächen bei dir gesehen hätte?“

Die Welt und immer das Urteil der Welt. Eva war ja überhaupt nur eine Kugel, jahrelange Berechnung, um den eigenen gräßlichen Namen in ungetriebtem Glanze „vor der Welt“ zu erhalten.

Der Graf sprach kein Wort, aber der auf seine Tochter gerichtete strenge Blick ließ dieselbe empfinden, daß sie keinen irdischen Beschützer in diesem Kreise habe. „Eva!“

Sie zuckte zusammen; es war die Stimme des Verhabten, die an ihr Ohr schlug. Wie elektrisiert erhob sie sich mit der letzten Kraft der Verzweiflung; mit niedergebaggelten Augen fühlte sie ihre Hand erfassen, sich willenslos fortzuführen.

Trotz der Feiertlichkeit des Augenblicks ließ ein Gemurmel bewundernden Entsetzens durch die Reihen der Gäste, als das Brautpaar in den Ahnenaal trat.

Eva sah in ihrem Brautkleid wunderbar schön aus. Sie trug eine ausgechnittene Schleppe von weißem Atlas, die ihren jugendlichen Hals und zartgerundeten Arme frei ließ. Ihr prächtiges, kastanienbraunes Haar fiel, wie sie es stolz getragen, elegant gesteckt, in zwei langen Ähren auf ihren Nacken nieder. Ein blühendes Gesicht, eine stolze Nase, ein

Die ...
Truppen ...
die rebell ...
sowie Ka ...
Staatsrä ...
schließen ...
es werd ...
u. d. b. e ...
Der Ger ...
Sien M ...
ganze Ru ...
Der ...
Julianow ...
ber von d ...
(Holl.), ...
hinweggeh ...
die seine ...
Nützliche ...
Schwäche ...
Schwäche ...
formel zu ...
halten, da ...
zusammen ...
gung vert ...
entrage ...
Schnells ...
den v ...
seiner ar ...
stellungen ...
Weg. S ...
Weinigen ...
(Schr.). ...
vertr. ...
Erdung ...
die Politik ...
wurden ...
missionen ...
erhalten ...
Der ...
jahren ...
Kontorbe ...
haren ...
nach den ...
Geld eing ...
die Geld ...
W. A. L ...
(H. Bgg.) ...
entwurf ...
nur eine ...
falls wir ...
wurde hab ...
Entscheidung ...
bedante ab ...
auf dieses ...
nach Ber ...
fristige g ...
ung des ...
weiteren ...
(Fol.) un ...
weiter ...
Berichte ...
Geld, b ...
1.30 M ...
Zusammen ...
Graf ...
Kam ...
händen ...
bekämpfe ...
vermeide ...

Besonders vorteilhaftes Angebot!

Konfektion

Englische Paletots	aus grau gemusterten Stoffen, mit garn. Kragen	4 50
Frauen-Paletots	aus schwarzem Kips-Kammgarn, reich mit Stickerei und Applikation garniert	18 50
Schwarze Seiden-Paletots,	vornehmster Artikel	26 00
Kostüme	aus Cheviot und grau gestreiften Stoffen	27 50
Leinen- und Wasch-Kostüme		18 00
Weißer Cheviot-Kostüme		29 00
Weißer Leinen-Paletots		7 50
Weißer Cheviot-Blückeröcke		9 75
Weißer Batist-Kleider		5 75
Weißer Batist-Blusen		0 85

Prinzesskleider

in Wolle, Leinen und Seidenbatist.

Verschiedene Artikel

Eleg. Spitzen-Jabots	130, 115, 95, 65, 34	Pf.
Halsrüschen	35, 28, 22, 15, 10	"
Abgepaßte Rüsche mit Goldtresse	85	"
Selbstbinder für Damen	75, 65, 48, 34, 22	"
Gold-Bandeaux mit Quasten	160, 85	"
Gummigürtel	220, 170, 140, 120, 95, 38	"
Goldgürtel	270, 220, 170, 145, 95, 65	"
Seidene Gürtel	280, 220, 170, 135	"
Eleg. Schleifengürtel	500, 400, 325	"
Vorstechnadeln	145, 120, 90, 75, 60, 50	"
Stickereitragen für Kinder	95, 78, 65, 58, 43	"
Garnituren (Kragen und Aufschläge)	220, 170, 140, 95	"
Matrosenträger, marine, weiß	85, 65	"
Schärpen mit Fransen	220, 185, 130, 95, 48	"
Lavalliers	65, 48, 34, 24, 17, 14	"
Lackgürtel für Kinder	80, 75, 65, 22	"
Handtäschchen für Damen	420, 270, 190, 120, 95, 48	"
Handtäschchen für Kinder	95, 50	"
Kamm-Garnituren	220, 170, 130, 95, 55	"
Halsketten	120, 95, 75, 60, 50, 35, 28, 18	"

Seidene Bänder :: Schleier

Kleiderstoffe

Waschmuffelina	Meter 45, 35	25 Pf.
Wollmuffelina	Meter 95	60 "
Satin Liberty, seidenartiger Waschstoff	Meter	1 15 "
Simili laine, elfenbeinfarbiger Waschstoff	Meter 75	55 Pf.
Weißer Waschstoffe	Meter 75, 45	30 "
Foulardseide	Meter 2.50	1 25 "
Bastseide	Meter	1 65 "
Alpaca, neueste Streifen	Meter	88 Pf.
Abgepaßte schweizer Stickerei-Blusen,	Bluse 2.50	1 75 "
Halbfertige Stickerei-Roben	Robe 22.50, 16.00	12 50 "

Damen-Hut

Große Ausstellung Original-, Pariser, Wiener und im eigenen Atelier angefertigter Hüte!

Sportheute mit Band oder Sammet-Garnitur	6.75, 1.35, 1.05, 0.95	M.
„Coque“, zweifarbig, mit Flügel, Arrangement aus Vorde	6.50	"
„Coque“, neueste Farben mit Stroh-Tuff und Rosen-Garnituren	6.25	"
„Coque“, handgenäht, neueste Farben, reiche Seidengarnitur	10.50	"
„Federhut“, Rembrandt Form, mit 2 echten Straußfedern, Fetzgarnitur	15.50	"
Matrosen-Hüte in allen Preislagen.		"

Neu aufgenommen: Automobil-Mützen!

Handschuhe

Zwirnhalbhandschuhe, durchbrochen, farbig, schwarz, weiß	12 Pf.
Zwirnhandschuhe, farbig, schwarz, weiß	25 "
Imit. Wildlederhandschuhe, 2 Druckknöpfe, moderne gelbe Farben	65 "
Lange Zwirnhalbhandschuhe, durchbrochen, weiß	18 "
Lange Halbhandschuhe, mit. Seide, weiß und schwarz	65 "
Lange Handschuhe, Wildlederart, moderne gelbe Farben	75 "

Arthur Wertheim, Cassel

„Hôtel Heinz“, Spangenberg.

III. Abonnements-Konzert

(letztes) der Kapelle des Hess. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 11 findet am Sonntag, den 2. Mai, von abends 8 Uhr ab statt.

Nachdem **BALL.**

Eintritt à Person 75 Pfg. — Es laden freundlichst ein

Schlunke, Musikdirigent. Heinz, Gastwirt.

Wer fettes und gut aussehendes Vieh haben will, bei Milchvieh bessere Milchabgabe und bei Schweinen rapide Zunahme des Körpergewichtes, gibt als Viehgabe nur

Hofmann's Futterkalk Marke „B“.

Laut amtlich beglaubigten Analysen höchste Magenlöslichkeit der Phosphorsäure. Alleinverkauf zu Originalpreisen für Spangenberg bei:

Jakob Spangenthal I.

Braunkohlenbrikets,



fast rauch-, russ- u. schlackenfrei, langanhaltende

Glut, hohe Heizkraft, sparsam u. billig im Verbrauch.

In jedem Ofen oder Herd zu verwenden. Zu haben in fast allen Kohlenhandlungen, wo nicht vertreten, sind Anfragen zu richten an:

Glückauf, Kohlenhandels-gesellschaft m. b. H.

Abt. Braunkohlen, Cassel.

Sie gewinnen

wenn Sie vor Einkauf ein
 Fabrikbesitzer, sowie sonstiger Radfahrer
 Bedarfsartikel sich einen Katalog gratis
 einfordern von der

Fahrrad

Handlung

Carl Nolte,

große mech. Reparatur-Werkstatt,
 Emaillieren u. Vernickeln von Fahrrädern
 Cassel, Wolke Straße 7.

Schul-Tafeln,
 Feder-Kasten,
 Lesebücher

für Stadt und Land
 und alle sonstigen

Schulbedarfs-Artikel

bei Schulbuchhandlung,
 Spangenberg.

Düngergabeln

4-zünftig, bestes Fabrikat,
 à Stück 50 Pfg., 10 Stück 4,70 Mk.,
 sowie alle Eisenwaren
 zu bekannt billigen Preisen.

Eisen-
 handlung.

Ständiges Lager in

- ff. Anshohlen,
- ff. Schmiedekohlen,
- ff. Union-Bridgets,
- ff. Frieledorfer-Bridgets,
- ff. Melasse.

R. Hartmann, Spediteur.

Strohhüte!

Um damit zu räumen, verkaufe ich
 dieselben weit unter Preis:

früher 2,50 M. jetzt 1 M.,
 früher 1,50 M. jetzt 50 Pfg.

Moses Spangenthal
 Neustadt 27.

Gelegenheitskäufe

Eine Anzahl teils vermietet ge-
 wesener, teils eingetauschter
 ff. renovierter

Pianinos

- schwarz poliert M. 265.—
- schwarz poliert „ 325.—
- nussbaum matt, blank „ 340.—
- schwarz Salonpiano „ 385.—
- nussbaum matt, wien „ 470.—
- nussbaum matt und
 blank, Aufsatz „ 485.—
- nussbaum mit Gold,
 hochmodern „ 500.—
- u. s. w. zu verkaufen, auch
 gegen Raten.

Beckmann, Pianofortefabrik,
 gegr. 1806, Cassel, Bremerstrasse 11.

Moderne Herren- u. Knaben-

Strohhüte

sind in schönster Auswahl eingetroffen
 und empfehle dieselben zu den billigsten
 Preisen.

Aug. Siebert.

Wasser- u. Jauchefässer
 (gebrachte Weinfässer) in länglicher
 Form aus Eichenholz 500/600 Liter
 15-20 M., 1000/1200 Ltr. 25-30 M.

Gebr. Mauss, Cassel-Weitenhufen,
 Jagdgroßhandlung und Küferei.
 Telefon 171.

Otto Fenner

bringt sich zur Ausführung von
 Bauzeichnungen und Kostenanschlägen,
 Neu- und Umbauten aller Art,
 Grabdenkmälern
 in empfehlende Erinnerung.
 Prima Ziegelsteine werden billigt geliefert.



Reg.-Herde

und
 Irische
 Oefen

empfecht sehr billig



H. Mohr.

Wilh. Prack, Melsungen,

ältestes hess. Forstuniformen-Geschäft
 empfiehlt

Citewken, Walduniformen, Mäntel, Jagdzüge,
 Wetterschub-Pelerinen, Kittel, Gamaschen,
 Triumph-Rucksäcke, Wäsche.

Anfertigung feiner Herrenkleidung nach Maß.
 Man verlange Muster und Preisverzeichnis.

Drahtgellecht

zu Einfriedigungen:



Stacheldraht stark verzinkt, vierspigig
 eng besetzt,

Draht stark verzinkt, hält 20-30 Jahre,
 Drahtkrampen zum Befestigen,
 Drahtgellechte.

Billig. Großes Lager.

Ausnahmepreis bei größeren Mengen.

M. J. Spangenthal Ww.

Mindestens 10% niedriger sind meine Preise, als die der auswärtigen
 Versandtgeschäfte; vergleichen Sie die Preise.

Ausserordentl. preiswert

empfehle ich sämtliche Neuheiten in
 Herrenwäsche, Krawatten, Handschuhen

in großer Auswahl.
 Zum Ausverkauf bringe ich wegen Raummangel
 die noch am Lager habenden
 Damenartikel wie

•••• Damenhandschuhe ••••

in Glace, Seide Zwirn u. von 2-20 Knopf.

Damenkrawatten, Damen-Gürtel

C. Fenker,

Cassel, 14 Hohenzollernstraße 14. Haus Konditor C. Zahn.

Träger, Eisenbahnschienen, Fenster aus Guß- u. Schmiedeeisen, Jauchepumpen,

sowie sämtliche

landwirtschaftl. Maschinen und Geräte,
 Fahrräder und sämtliche Reserveteile

empfecht stets zu den billigsten Preisen

J. H. Herbold,

Spangenberg. — Bau- und Maschinen Schlosserei. — Spangenberg.

la. Gdamer-Käse,
 Tilsiter-
 Limburger-
 Prinz'sche Camembertkäse,
 Schloßkäse,
 Frühstückskäse,
 Harzer Bauernkäse,
 ff. Molkerei Butter
 H. Mohr.

Kocher auf Vorrat



mit Original-Weck
 Einrichtungen zur
 Frischhaltung aller Nahrungsmittel

Sämtliche Flaschen, Gläser
 und Apparate

empfecht zu den billigsten Preisen
 G. W. Salzmann.
 Alleinverkauf für Spangenberg und
 Umgegend.

Siehe Beilage.

Empfehle von jetzt ab frisch gebrannten

Mauer- u. Düngerkalk.

Wilh. Enheroth, Spangenberg.

Lupinen und Wicken

empfecht zur Saat
 Levi Spangenthal.

Schöne Äpfel

hat zu verkaufen Jakob Spangenthal.

Heu und Grummet

hat billig abzugeben.

G. W. Salzmann.

Geldschrank

spottbillig abzugeben. Wo, sagt die
 Expedition ds. Bl.

Mädchen

wird ein passender Dienst gesucht. Aus-
 kunft erteilt die Geschäftsstelle ds. Bl.

einen fräftig. Burschen

Für die Landwirtschaft suche
 im Alter von 14-16 Jahren.

H. Rüppel, Gastwirt, Bergheim.

Coursbericht

des Bankgeschäfts
 Gebrüder Zahn, Cassel

Lutherstraße 3. Brief. Geb.

3 1/2%	Preuß. Consols	—	—
3%	Preuß. Consols	—	—
3 1/2%	Landes-Credit	—	—
3%	Cassen-Obligationen	—	—
3%	Landes-Credit-Cassen-	—	—
4%	Obligationen	—	—
4%	Landes-Credit-Cassen-	101 3/4	—
3 1/2%	Obligationen 20	—	—
3 1/2%	Landes-Credit-Cassen-	96	—
4%	Obligationen 21	—	—
4%	Landes-Credit-Cassen-	101 3/4	—
3 1/2%	Obligationen 22	—	—
3 1/2%	Casseler Stadt-Obl.	101 3/4	—
4%	Preuß. Boden-Credit-	—	—
4%	Pfandbriefe	101 1/4	—
4%	Schwarzburg-Oypoth.	—	—
4%	Pfandbriefe	—	—
4%	Ruß. staatl. garant.	—	—
—	Eisenbahn-Viol. versch.	—	83
—	Brannschm. 20 Taler Lofe	—	195
—	Amerikanische Coupons	—	4,18

Ar- u. Verkauf aller sonstig. Wertpapiere.
 Controle aller verlosbaren Wertpapiere.
 Wechsel und Auszahlung auf Amerika.
 „Stahlhammer“
 Depositen unter eigenem Verschluß.
 Scheck-Verkehr.